



MIGRATION IN DIE SAP COMMERCE CLOUD

Whitepaper zur Migration von SAP Commerce On-Premise, CCV1 auf CCV2

von Sanoop Sivan





Was ist die Cloud?

Die Cloud ist seit einiger Zeit ein Schlagwort in der Technologiewelt, aber die technische Welt hat ihre wahre Bedeutung erst vor ein paar Jahren verstanden. Wie andere Unternehmen auch nutzt SAP die Cloud. Im Grunde ist dieses Cloud Computing also nichts anderes als das Speichern und Zugreifen auf Daten und Programme über das Internet anstelle der Festplatte des lokalen Computers. Damit ist der Zugriff über das Internet überall und jederzeit verfügbar.

Die Cloud bietet drei Arten von Lösungen:

1. Software as a Service (SaaS)

In diesem Modell hostet der Drittanbieter Anwendungen und stellt sie Kunden über das Internet zur Verfügung. Ein Grossteil der SaaS-Anwendungen läuft direkt über den Webbrowser, was bedeutet, dass sie keine lokalen Installationen benötigen.

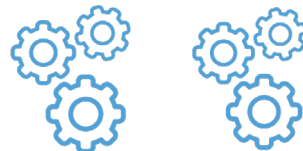
Beispiel: JIRA, Dropbox



2. Platform as a Service (PaaS)

Es bezieht sich auf Cloud-basierte Plattformdienste, die Entwicklern ein Framework zur Verfügung stellen, mit dem sie benutzerdefinierte Anwendungen erstellen können. PaaS liefert also keine Software über das Internet, sondern eine Online-Plattform, die für verschiedene Entwickler zugänglich ist, um Software zu entwickeln, die dann über das Internet geliefert.

Beispiel: Google App Engine, Heroku



3. Infrastruktur as a Service (IaaS)

Es bezieht sich auf Cloud-basierte Infrastrukturreourcen, die Unternehmen über Virtualisierungstechnologie zur Verfügung gestellt werden. So können IaaS-Kunden ihre eigene Infrastruktur steuern, ohne sie vor Ort physisch verwalten zu müssen, sondern stattdessen ein Dashboard oder eine API verwenden.

Beispiel: AWS, Microsoft Azure





Was ist SAP Commerce Cloud?

SAP Commerce Cloud ist einer der verschiedenen Aspekte von SAP C/4 HANA, das auf das CRM der 4. Generation von SAP namens HANA erweitert wird. SAP Commerce Cloud gehört zu SAP C/4 Hana, welches SAP mit der 4. Generation des 'Hana' genannten CRMs erweitert. Es ist bereits ein paar Jahre her, seit SAP die SAP Commerce Cloud auf den Markt gebracht hat. Dabei handelt es sich um die SAP Commerce Hybrid-Plattform, welche neu auch in der Cloud betrieben werden kann.

SAP Commerce Cloud ist eine der Lösungen, welche die digitale Transformation vorantreibt. Somit vereinfacht die Cloud es somit die digitale Transformation, senkt die Gesamtbetriebskosten und beschleunigt die Time-to-Value. Es unterstützt den Aufbau von B2B, B2C und B2B2C mit seiner Single-Stack-Architektur. Es kann alle digitalen und physischen Kundenkontaktpunkte auf einer einzigen, robusten Plattform zusammenfassen - einschliesslich Online, Mobile, Point of Sale, Call Center, Social Media und Print. Es schafft ein nahtloses Kundenerlebnis. Es bietet auch maximale Flexibilität für Erweiterungen und Anpassungen. So hat es alles in sich, um seinen Kunden zu helfen, den globalen digitalen Markt zu gewinnen.

SAP Commerce Cloud unterstützt die folgenden Modi, um den Kunden zu helfen, ihre Version des Handels den Endbenutzern zur Verfügung zu stellen:

- On-Premise-Installation
- SAP Commerce Cloud in der SAP-Infrastruktur (CCV1)
- SAP Commerce Cloud in der Public Cloud (CCV2)



Warum CCV2?

Die SAP Commerce Cloud in der Public Cloud ist eine von SAP erprobte SaaS-Lösung. Es wird auch als CCV2 bezeichnet, das auf SAP Commerce Cloud Version 2 erweitert wird. Es gibt viele Vorteile, die den CCV2 zu einem sehr guten Geschäft machen. Das folgende Bild zeigt die wichtigsten Unterschiede des CCV2 zu seinen Vorgängern.



On Premise



CCV1



CCV2

Gesamtkosten Besitzer	Hoch	Mittel	Niedrig
Onboarding	Der Prozess muss befolgt werden für die Schaffung der Umgebung	Der Prozess muss befolgt werden für die Schaffung der Umgebung	Sofortiger Zugriff auf die Umgebungen
VPN	Zugriff auf die Umgebung erforderlich	Zugriff auf die Umgebung erforderlich	Kann jederzeit & von überall über das Internet aufgerufen werden
Recovery und Backup	Hilfe vom Hosting-Partner benötigt	Hilfe von SAP benötigt	Kunde oder Partner
Self Service Portal	–	–	Ja
Scaling	Manuell	Manual	Automatisch
Patch Level Software Update	Manuelle Arbeit wird benötigt	Manuelle Arbeit wird benötigt	Automatisch



Migration von On-Premise CCV1 zu CCV2

Ein Kunde kann seine Projekte, die derzeit in On-Premise und CCV1 laufen mit Hilfe eines Partners auf CCV2 migrieren. SAP wird auch bei diesem Prozess helfen, um die Qualität der Lösung sicherzustellen, die sie hosten werden. Der bewährteste Ansatz für diese Migration besteht darin, das Projekt in mehrere Phasen zu unterteilen:



Entdecken

- Einführung der SAP Commerce Cloud
- Workshop mit SAP, Partner und Kunde
- Migrationsbewertungen
- Schätzung und Planung

Entwickeln

- Env-Setup DEV, STG, PROD
- Code-Anpassung
- Datenbank- und Medienmigration (DEV&STRG)
- Heben und Schalten (DEV STG)
- Erstellen und Bereitstellen (DEV STG)
- Cloud Readiness Check Meilenstein 1

Test

- Leistungstests
- Benutzerakzeptanz
- Fehlerbehebung
- Cloud Readiness Check Meilenstein 2

Deployment

- Datenbank- und Medienmigration (PROD)
- Heben und Schalten (PROD)
- Erstellen und Bereitstellen
- Smoke Test





Dauer

Beginnend mit der Bewertung, die maximal 7 bis 10 Tage dauert, wird dem Kunden der detaillierte Plan vorgestellt. Sobald der Kunde dem Plan zustimmt, würde es im Idealfall 2 bis 4 Monate dauern, bis die erfolgreiche Migration abgeschlossen ist, um mit der neuen Cloud-Lösung live zu gehen. **Die detaillierten empfohlenen Phasen für die Migration sind wie folgt:**

Einführung

Dies ist die erste Phase, in der die Einführung der SAP Commerce Cloud stattfinden wird und auch ein Workshop zusammen mit dem Kunden, Partner und der SAP durchgeführt wird.

Das nächste Hauptziel dieser Phase sind die Migrationsbewertungen für die bestehende Lösung und die auf Basis dieser Bewertung erstellte Schätzung.

- **Bewertung der Migration**

Der Partner bewertet mit Unterstützung von SAP die aktuelle Lösung und erstellt einen detaillierten Plan, Aufwand und Kostenschätzung für das Migrationsprojekt. Im Idealfall dauert es zwei oder mehr Monate, um ein Projekt basierend auf der Komplexität zu migrieren der bereits vorgenommenen Anpassung. **Einige der wichtigsten Bewertungsthemen, die direkt proportional zum Zeitplan sind:**

- **GIT**

Der CCV2 unterstützt derzeit nur die GIT-Versionierung. Wenn sich das aktuelle Projekt also nicht in GIT befindet, müssen wir es zuerst zu GIT migrieren oder einen Auftrag verwenden, um die Änderungen jedes Mal für eine Bereitstellung in GIT zu verschieben und zu übernehmen. Von dort aus hängt die Lösung vollständig von der vom Kunden benötigten Infrastruktur ab.



- **SAP Commerce Version**

Die Lösung muss zunächst auf eine SAP-Commerce Version migriert werden, mit der der CCV2 kompatibel ist. Die empfohlene Version ist 1905, aber CCV2 wird ab Version 6.7 unterstützt

- **PCI Konformität**

Derzeit ist die SAP Commerce Cloud in der Public Cloud nicht für PCI-DSS 3.2 zertifiziert. Wenn dies das Projekt blockiert, muss es mit SAP aufgenommen werden.

- **Solr Anpassung**

Wenn die aktuelle Lösung eine hochgradig anpassbar Suchmaschine oder einen anderen Dritten als solr verwendet, muss man prüfen, was der CCV2 dafür bieten kann.

- **SMTP Server**

SAP Commerce Cloud wird derzeit nicht mit einem SMTP-Server oder Service ausgeliefert. Aber es gibt Lösungen dafür, die in Betracht gezogen werden müssen

- **Hot folder**

Wenn es eine direkte Hotfolder-/NFS/SFTP-basierte Integrationen gibt, muss sie in den Cloud Hot Folder verschoben werden, der den Blobpeicher von Azure verwendet.

- **Integrationen / Datahub / DAM**

Die meisten Lösungen verfügen über einige Integrationen mit einem Drittanbieter oder einer Middleware. Dies muss also im Falle der Migration mit Blick auf die Migration behandelt werden. SAP-Cloud unterstützt diese Integration mit SCPI, Hot-Folders, Datahub, etc.



- **Build Anpassung**

Wenn die aktuelle Lösung auf dem Build-Teil stark angepasst ist, ist eine spezielle Anwendung erforderlich, um diese Lösung auf eine spezifischere Weise zu verschieben, die von der Cloud unterstützt wird.

Und mehr...

Die Bewertung muss gründlich sein und führt daher zu einem hohen Aufwand.

- **Planung**

Als nächstes kommt die Planungsphase, der Partner muss eine Strategie entwickeln, die sich nicht auf die Live-Lösung auswirkt. Damit es parallel mit dem aktuellen Entwicklungsansatz effektiv migrieren kann, so dass es für den Kunden geeignet ist.

Entwickeln

Dies ist die Ausführungsphase, in welcher der Partner die Umgebungen erstellt und dann mit der Anpassung des Codes beginnt. In dieser Phase übernimmt SAP die Daten- und Medienmigration, die der Kunde benötigt, um SAP den Zugriff auf die aktuelle Lösungsdatenbank zu ermöglichen. SAP wird ihre vordefinierten Konnektoren zur Migration verwenden, die Daten in die Cloud. Sobald dies erfolgreich ist, wird der Partner die vorhandenen Umgebungen in die Cloud verlagern.

- **Empfehlungen**

- Es wird empfohlen, zuerst die Entwicklungsumgebung und dann die Staging-Umgebung zu migrieren. Die empfohlene Lösung hat nur 3 Umgebungen DEV, STG und PROD. Die PROD-Migration findet in der letzten Phase statt.
- Es wird empfohlen, wichtige Feature Versionen nach Beginn der Entwicklungsphase nicht mehr auf die aktuelle Lösung zu übertragen.

Am Ende dieser Phase kann SAP den Readiness Check Meilenstein 1 durchführen.



- **Cloud Readiness Check Meilenstein 1**

Diese Überprüfung ist auch im Cloud-Paket enthalten, in dem SAP eine Überprüfung des Projektaufbaus durchführt, einschliesslich einer allgemeinen Überprüfung des Code- und Lösungsentwurfs.

Test

Der Kunde führt zusammen mit dem Partner die Leistungs- und Benutzerakzeptanztests in dieser Phase durch - zusammen mit den Fehlerbehebungen, falls erforderlich. Am Ende wird SAP dann den Cloud Readiness Check Milestone 2 für den Go-Live durchführen.

- **Cloud Readiness Check Meilenstein 2**

Ähnlich wie Meilenstein 1, aber dies wird eher wie eine Pre-Go-Live-Überprüfung sein, die sich auf eine Sicherheitsprüfung auf Anwendungsebene der SAP Commerce Cloud, eine grundlegende Anwendungs- und kundenseitige Profilerstellung konzentriert.

Deployment

Die letzte Phase beinhaltet die geprüfte und vom Kunden genehmigte Lösung zusammen mit der Datenbank- und Medienmigration mit Hilfe von SAP, welche in die Produktion überführt wird. Dann muss der Kunde zusammen mit dem Partner einen Smoke-test durchführen, anschliessend live gehen und Überwachung des neuen Cloud-Systems.

- **Empfehlungen**

Sobald diese Phase begonnen hat, müssen wir die Operationen, die in der aktuellen On-Premise-Produktion stattfinden, genau überwachen und wenn möglich minimieren. Nach der erfolgreichen Migration müssen diese Änderungen bis zum Go-Live der Cloud regelmässig mit der Cloud-Produktion synchronisiert werden.



Erfolgsfaktoren

Für die Kunden, die über die Migration der lokalen CCV1 SAP Lösung auf den CCV2 nachdenken, gibt es viele Faktoren, die berücksichtigt werden müssen – von den Vorteilen und Risiken bis hin zu den Kosten und Dauer, die für Ihr Unternehmen passend sind.

Der Hauptfaktor, der diese Migration wirklich erfolgreich macht, ist die Auswahl eines kompetenten Partners mit kundenorientiertem Fokus und die gemeinsame Zusammenarbeit während des gesamten Projekts.



Haben Sie Fragen?
Wir unterstützen Sie gerne

Kontaktieren Sie uns: kontakt@pitsolutions.ch